

Der Ornithologische Beobachter

Monatsberichte für Vogelkunde und Vogelschutz.

Offizielles Organ der Schweizerischen Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz

Erscheint am 15. des Monats.

L'Ornithologiste

Publications mensuelles pour l'étude et la protection des oiseaux.

Organe officiel de la Société suisse pour l'étude des oiseaux et leur protection.

Paraît le 15 du mois.

Ornithologische Beobachtungen im Alpengebiet.

Grindelwald und Umgebung.

(10.—25. Juli 1916).

Von Dr. *L. Greppin*, Solothurn.

Wespenbussard. 13. VII. Im Bahnhofrestaurant der Kleinen Scheidegg ein hübsch präpariertes ♂. 16. VII. Ein grosser Raubvogel fliegt vom Lauberhorn-Tschuggen gegen die Wengernalp: macht auf mich den Eindruck eines Wespenbussard: ebenso am 19. VII von Alpiglen aus 1 Stück längs der Eigerwand von NO. nach SW. Turmfalke. 13. VII. Auf dem Sattel der Kleinen Scheidegg gegen die Eigerwand rüttelt 1 St. 21. VII. Ein ♂ auf der Strecke Kl. Scheidegg-Wengernalp; rüttelt. Habicht. 19. VII. Alpiglen, längs der Eigerwand von SW. nach NO. 1 ♂. Sperber. 21. VII. Ein ♂ auf der Strecke Kl. Scheidegg-Wengernalp; fliegt ganz nahe bei mir vorbei. Schwarzspecht. 19. VII. Itramenwald, am Fusse des Männlichen, den Ruf gehört. Grünspecht. 14. VII. Grindelwald, 1 St. gesehen und gehört. Kuckuck. 18. VII. Grindelwald, 1 ♂ gesehen: war nicht scheu. Mauersegler. 10. VII. Um Kirche Grindelwald und über Bahnhof einige. 11. VII. Ueber Grindelwald und Lütschinenschlucht viele. 12. VII. Wetterhornwand, beim oberen Grindelwaldgletscher, einige. 22./25. VII, fliegen über Grindelwald noch immer unher: doch in bedeutend verminderter Zahl. Alpensegler. 12. VII. Wetterhornwand gegen Pass zur Grossen Scheidegg einige. Rauchschnäbe. 15. VII. Grindelwald, im Grund, 2 Stück. Stadtschnäbe. 11. VII. Ueber Lütschinenschlucht, viele. 22. VII, daselbst nur noch 1 St. gesehen. Schwarzücker Fliegenschnäpper. 10./12. VII. Grindelwald, Weg zur Lütschinenschlucht, 1 ad. ♂. 15. VII. Grindelwald, im Grund, ein ♀. 19. VII. S. grauer Fliegenschnäpper. Grauer Fliegenschnäpper. 10. VII. Grindelwald, wenig-

stens 3 St. 19. VII. Grindelwald, am Terrassenweg, eine gemischte Vogelgesellschaft aus Kohlmeisen, Tannenmeisen, Weidenlaubvögeln, Berglaubvögeln, Baumläufern, grauen Fliegenschnäppern, schwarzrückigen Fliegenschnäppern, Buchfinken. Rotrückiger Würger. 15. VII. Grindelwald, 2 St. 1 ♂, 1 juv. Kohlamsel. 10. VII. Grindelwald 1 ♂ singt. 11. VII. Auch über Lütschinenschlucht singt 1 ♂. 25. VII. Grindelwald, den Gesang noch gehört. Ringamsel. 13. VII. Auf dem Wege von Alpiglen zur Kl. Scheidegg, ca. 1950 m. ü. M., in den Alpenrosengebüschen einige. Misteldrossel. 11. VII. über Lütschinenschlucht den Gesang gehört. Rotkehlchen. 11. VII. Halde oberhalb Lütschinenschlucht einige gehört; auch einen kaum flüggen Jungen gesehen. Gartenrotschwanz. 16. VII. Grindelwald, eine Familie, die von einem hübschen ad. ♂ geführt wird. Hausrotschwanz. Grindelwald, einige, darunter ein schwarzes ♂ mit weissem Spiegel. Braunkehliger Wiesenschmätzer. Grindelwald einige. Alpenbraunelle. Kl. Scheidegg, auf dem Gibel des Hôtel Bellevue 1 St., fliegt nachher in die nahe gelegene Geröllhalde. Gartengrasmücke. Grindelwald, während des ganzen Aufenthaltes, in den Gebüsch der Lütschine, stets den Gesang gehört. Fitislaubvogel. 15. VII. Grindelwald 2 St. Weidenlaubvogel. 11. VII. Grindelwald, über Lütschinenschlucht, vielfach gehört 19. VII. S. grauer Fliegenschnäpper. Tannen- und Kohlmeise. S. Grauer Fliegenschnäpper. Blaumeise. 10. VII. Grindelwald 2 St. Spechtmeise. 14. VII. Grindelwald, den Ruf gehört. Zaunkönig. 13. VII. Weg zwischen Alpiglen und Kl. Scheidegg, ca. 1800 m. ü. M., warnt und singt ein St. Bachamsel. 15. VII. Grindelwald, im Grund, an einem Seitenarme der Lütschine, 1 St. Weisse Bachstelze. Grindelwald, einige. Gebirgsbachstelze. 12. VII. Weg zur Grossen Scheidegg, 15. VII. im Grund, Grindelwald, einige. Wasserpieper. 13./18. VII. Alpiglen und Weg Alpiglen-Kl. Scheidegg, einige: 16. VII. Weg zum Männlichen zahlreich. Baumpieper. 17. VII. Grindelwald (Katzentritt) einige gesehen und den Gesang gehört. Haussperling. Grindelwald, viele. Schneefink. 16. VII. Kl. Scheidegg, dann Weiden und Geröllhalde unterhalb Lauberhorn, einige. Buchfink. 10. VII und folgende Tage, Grindelwald, Buchfinkenschlag noch häufig zu hören. 19. VII. Alpiglen, ein ♀. Zitronenzeisig. 16. VII. Kl. Scheidegg, eine Familie von ca. 6—8 St. 19. VII. Alpiglen, einige: mit denselben ein Buchfink ♀. Distelfink. 10., 11., 12., 13. VII. Grindelwald 1 St. stets gehört und gesehen. Girlitz. 23. VII. Grindelwald 1 St. gesehen. Gimpel. 12./14. VII. Grindelwald, den Ruf gehört; ebenso am 13. auf dem Wege Alpiglen-Kl. Scheidegg. Alpendohle. 21. VII über kl. Scheidegg ca. 10—12 St.: 23. VII. Vor Station Jungfrauoch (3457 m. ü. M.) 3 St.: suchten begierig die von den Gästen weggeworfenen Speisereste auf. Eichelhäher. 17. VII. Grindelwald, Katzentritt, einige. Elster. 11., 12., 13. VII. Grindelwald, Lütschinenschlucht, eine Familie gesehen und gehört. Kolkrabe. 16. VII. Zwischen Lauberhorn und Tschuggen 2 St. Rabenkrähe. 10. VII. Grindel-

wald, 2 St. 19. VII. Alpiglen, 21. VII. Wengernalp, auf der Weide, einige. Ringeltaube. 10. VII. Längs der Bahnlinie Zweilütschinen-Grindelwald einige.

Lauterbrunnen und Umgebung.

(25. Juli bis 7. August 1916.)

Steinadler. 29. VII. Vom Hotel Eiger (Mürren) konnte ich heute, mittelst Fernrohr, den am schwarzen Mönch gelegenen Adlerhorst deutlich erkennen; im Horste sitzt noch ein kräftiger, fast flugfähiger, sehr beweglicher Junge; der andere sei vor einigen Tagen abgeflogen. 3. VIII. Gestern ist der junge Vogel abgeflogen; heute sah ich von Mürren aus nur noch das leere Nest. 4. VIII. Heute vormittag um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr einen ad. Vogel erblickt als er über den Bussenband bei Sichelauenen grosse Kreise zog; ich konnte ihn während einiger Minuten beobachten; dann verschwand er westlich nach der Richtung des Sefimentals. Herrlicher Anblick!

Turmfalke. 29. VII. Im Hotel Eiger (Mürren) fand ich ein ausgestopftes ♂ des Turmfalken vor. Sperber. 26. VII. Lauterbrunnen 1 St. Dreizehenspecht (?) 1. VIII. Auf dem Wege Lauterbrunnen-Isenfuh einen mir ganz unbekanntem Spechtrup gehört und den betreffenden Vogel nur flüchtig gesehen; auf Grund der Angaben von Fatio handelte es sich wahrscheinlich um einen Dreizehenspecht. Grünspecht. 2. VIII. Lauterbrunnen, den Ruf gehört. Alpensegler. 1. VIII. Auf dem Wege Lauterbrunnen-Isenfuh 1. St. gesehen. Stadtschwalbe. 26./27. VIII. Am Felsen des Staubbaches fliegen ziemlich viele Stadtschwalben, ad. und juv. Exemplare, herum. 29. VIII. daselbst noch einige; vom 2. VIII. keine mehr gesehen. Grauer Fliegenschneider. 27. VII. Mürren, 1. St. Kohlensel. 6. VIII. Mürren, 2 St. Ringamsel. 27./29. VIII. Mürren, Blumental, einige gesehen und gehört. Misteldrossel. 2. VIII. Grüttschalp-Mürren, einige. Rotkehlchen. 3. VIII. Lauterbrunnen, 5. VIII. Wengen je 1 St. Gartenrotschwanz. 25. VII. Lauterbrunnen, bei der Ankunft in die Ortschaft, ein ♂; 6. VIII. Mürren, 1. St. Hausrotschwanz. 27./29. VII. in Mürren und in der Umgebung bis auf 2000 m. ü. M. recht häufig; auch schwarze ♂ darunter. Braunkehliger Wiesenschmäzer. 27. VII.: 2. VIII. Mürren, je 1 St. Heckenbraunelle. 26. VII. Beim Eingang der Trümmelbachschlucht 1 St. Gartengrasmücke. 26. VIII. Lauterbrunnen, ein ad. Vogel mit flüggen Jungen. Berglaubvogel. 2. VIII. Lauterbrunnen 1 St. Kohlmeise. Lauterbrunnen, einige. Zaunkönig. 27./29. VII., Mürren, den Ruf gehört. Bachamsel. 31. VII. Lauterbrunnen, 1 St. an einem kleinen Zuflusse der Lutschine. Weisse Bachstelze. Lauterbrunnen, häufig. Gebirgsbachstelze. 29. VII., Mürren, Eingang zum Blumental, 2 St. Wasserpieper. 27./29. VII., Mürren, Blumental, häufig; 31. VII. Schynige Platte, einige. Haussperling. Lauterbrunnen, Mürren, häufig. Buchfink. Lauterbrunnen, stets einige; 27. VII. Mürren, ebenfalls. Zitronenzeisig. 27./29. VII. Mürren, Blumental, häufig, bilden mit Erlenzeisigen kleine Gesellschaften. 31. VII. Schynige Platte,

3 St.: 2. VIII. Grütschalp-Mürren, häufig. Erlenzeisig. 27./29. VII. Mürren, Blumental, häufig; ad. und juv. S. Zitronenzeisig. Distelzeisig. 27. VII., Lauterbrunnen, 2 St., wohl ein Paar. Alpendohle. 27. VII., Mürren ca. 60 St.; 29. VII. daselbst keine gesehen: 2. VIII. daselbst über 100 St. Kolkrahe. 27./29. VII. Mürren, in den Felsen oberhalb Blumental, den Ruf deutlich gehört: 31. VII. Schynige Platte, auf dem Grat, 2 St. gesehen und gehört. Rabenkrähe. 27. VII. Mürren, einige.

Zermatt und Umgebung.

(5. August bis 2. September 1918).

Turmfalke. 9. VIII. Felsabhänge oberhalb Zmutt, 2 St., wohl ein Paar. 12. VIII. Schwarzsee, Abhang gegen Gornergletscher 1 ♂. 18. VIII. Gornergrat gegen Riffelhorn 1 St.; ruht dort einige Zeit auf einem Felsblock aus. Habicht. 31. VIII. Laut Meldung des Herrn Oberst RÖMER, Biel, ist von ihm, vor einigen Tagen, in der Nähe der Riffelalp ein Habicht mit Bestimmtheit erkannt worden. Grünspecht. 8./9. VIII., Zermatt, den Ruf gehört. Mauersegler. 6. VIII., Zermatt, um $\frac{1}{2}$ 8 Uhr abends starker Sturmwind von SW. nach NO.: ca. 35—40 Mauersegler kreisen bald niedrig, bald hoch über den oberen Teil der Ortschaft; sie jagen nach Beute, es besteht bei ihnen aber doch eine deutliche Zugrichtung von N. nach S., also gegen den Wind; um $\frac{3}{4}$ 8 Uhr ist die Gesellschaft völlig verschwunden: am 7. sah ich noch 1 St., welches über die Zermatterkirche hin- und herflog. 9./14. VIII. Zermatt je 1 St. 30. VIII. Zermatt, in den Winkelmatten, 1 St. mit Stadtschwalben. Stadtschwalbe. 5. VIII. Zwischen Station Herbringen und Randa sah ich, von der Bahn aus, wohl ein Dutzend Stadtschwalben herumfliegen. 7. VIII. Zermatt 2 St. 12. VIII. über Zermatt fliegen einige; ebenso am 13. VIII. über Platten. 29. VIII. östlich von der Riffelalp und wohl 100 m. über die dortigen Felsen (Gesamthöhe ca. 2500 m. ü. M.) 15—20 Stadtschwalben, welche zuerst eifrig kreisen und auf Mücken Jagd machen, um dann, sich immer höher hinauf schraubend, gegen die Richtung des Theodulpasses zu verschwinden; es war um 2 Uhr nachmittags bei mässig starkem SW. Winde. Auch am Abend, um $\frac{1}{2}$ 5 Uhr, etwas oberhalb Zermatt, wohl 40—50 Stadtschwalben, die hoch über das Tal, eine südliche Richtung einschlugen. 30. VIII. Ueber Zermatt kreisen noch immer viele Stadtschwalben, im Ganzen wohl 200—300 St.; gegen Abend verschwinden sie ebenfalls nach der Richtung NS.; 31. VIII. Um $\frac{1}{2}$ 4 Uhr nachmittags, über die Weide des Riffelberges 28—30 St., in losem Verbande, mit Zugrichtung von N. nach S. Kohlamsel. 12./13./21./29. VIII. Zermatt je 1 St.: das letzte war ein diesjähriges Exemplar, welches in einem Garten nach Johannisbeeren suchte. Ringamsel. 9. VIII. Felsen oberhalb Zermatt 1 St. gesehen und gehört; 14. VIII. Weg zur Täschalp ein noch juv. Exemplar. 20. VIII. Am Rande des Stellisee 1 St. 29. VIII. Weg von der Riffelalp zum Gornergletscher 1 St., lockt und warnt. Misteldrossel. 6. VIII. Zermatt, 1 St. gesehen: 13. VIII. über

Gornerschlucht 1 St. gehört. Hausrotschwanz. 6. VIII. Zermatt, einige Familien. 8. VIII. Riffelberg 1 St. 9. VIII. Zermatt und Umgebung überall einige Exemplare. 27. VIII. auf der Moräne des Zmuttgletschers einige. 30. VIII. Zermatt, auffallend viele. 31. VIII. Gadmen am Gornergletscher, einige. Braunkehliger Wiesenschmätzer. 6. VIII. Zermatt, viele ad. und juv. 9. VIII. Zermatt und Umgebung ebenfalls. 30. VIII. Zermatt noch viele, aber doch weniger zahlreich als im Beginn des Monats. 31. VIII. Riffelberg 1 St. Steinschmätzer. 8. VIII. Geröllhalden um den Riffelsee 2 St.: 20. VIII. Weg von Findelen zum Stellisee einige juv. Exemplare; am Ufer des Stellisee selbst ein ad., ausgefärbtes ♂. 30. VIII. Zermatt, einige juv. Vögel. 31. VIII. Riffelberg, Gornergletschermoräne, am Gadmen, ziemlich viele. Alpenflüßvogel. 20. VIII. Rechtsseitige äussere Moräne des Findelengletschers, auf der Höhe der Fluhalp, ein Paar; ihrem ängstlichen Benehmen nach sind wohl Junge in der Nähe. 31. VIII. Gadmen am Gornergletscher einige; sind noch paarweise und sehr wenig scheu; oberhalb Riffelberg einige, wohl Familienweise. Heckenbraunelle. 31. VIII. Gadmen am Gornergletscher, 2622 m. ü. M., in den Geröllhalden 1 St.: war ganz vertraut und liess sich auf ca. 1 m. Entfernung beobachten. Gartengrasmücke. 11. VIII. Zermatt, 1 St. Zaungrasmücke. 9. VIII. Zermatt, 1 Paar, 11. VIII. 1 St. Waldlaubvogel. 21. VIII. Einige im Lärchenwalde vor der Gornerschlucht, Zermatt. Fitislaubvogel. 11. VIII. Zermatt, 1 St. 12. VIII. Unterwald, Weg zur Staffelalp, 1 St. Alpenmeise. 9. VIII. Im Lärchenwalde zwischen Zermatt und Zmutt den typischen Ruf gehört und einige Exemplare, mit auffallend weisser Brust, gesehen; 12. VIII. Auch auf dem Wege zur Staffelalp einige gebört und gesehen. 26. VIII. Im Lärchenwalde vor der Gornerschlucht einige mit Waldlaubvögeln. 29. VIII. Riffelalp, einige auf den Arvenbäumen. Spechtmeise. 6. VIII. Lärchenwald östlich von der Gornerschlucht 1 St. Alpenmauerläufer. 23. VIII. Triftschlucht ca. 100—150 m. unterhalb Trifthotel 1 Exemplar. 29. VIII. An den Felsen des Findelenbaches bei der Schwebebrücke der Gornergratbahn 1 St. Weisse Bachstelze. 15. VIII. Zermatt 2 St. 25. VIII. St. Niklaus 2 St. 30. VIII. Winkelmatten bei Zermatt viele: wohl 12—15 St. ad. und juv. Ein Exemplar trägt noch Futter für die Jungen im Schnabel. Gebirgsbachstelze. 9./12. VIII. In dem Geröll der Visp dicht oberhalb Zermatt, je ein Exemplar. 31. VIII. Findelenbach, beim Austritt aus der Schlucht ins Zermattertal 1 St. Wasserpieper. 8. VIII. Riffelalp 1 St. 12. VIII. Schwarzsee, einige. 16. VIII. Findelen, Eggen, Fluhalp, einige. 20. VIII. Stellisee und Umgebung einige. 29. VIII. Weide östlich von der Riffelalp, viele. Baumpieper. 30. VIII. Auf dem Wege Zermatt-Winkelmatten, Ansammlung von etwa 30—40 Piepern, die in der Mehrzahl Baumpieper, in der Minderzahl Wasserpieper sind. Den Wiesenpieper konnte ich nirgends mit Sicherheit feststellen. Goldammer. 12. VIII. Auf dem Wege Zermatt-Zmutt ein ♂. Zippammer. 9. VIII. Zmutt, ein ♀, welches Futter für die Jungen Schnabel trägt; 27. VIII., daselbst 2 St. Haussperling.

9. VIII. Zermatt, ein ♂ gesehen und gehört: 14. VIII. daselbst wieder ein ♂ mit Futter im Schnabel. 29. VIII. Zermatt: eine kleinere Schaar von 15—20 St. begibt sich etappenweise in die westlich von der Ortschaft gelegenen, nunmehr reif gewordenen Roggenfelder: sie versammeln sich mit Vorliebe auf dem Dache des Viktoria Hotel, um von dort aus in die erwähnte Gegend zu fliegen. Nach meiner Beobachtung handelt es sich wohl um die Gesamtzahl der Zermatter Haussperlinge. Buchfink. 6. VIII. Zermatt, ein ♂. 14. VIII. Weg zur Täschalp, im Beginn der Weide, ein ♀. 29. VIII. Riffelalp, auf den Arven, einige. Zitronenzeisig. 6. VIII. Zermatt, auf einer Wiese 2 St. 10. VIII. Riffelalp, Weg zum Findelengletscher, 2 St.: 29. VIII. Riffelalp, einige. Südlicher Leinfink. In Zermatt sowie in dessen nächster Umgebung häufig zu sehen und zu hören und zwar sowohl ad. als auch juv.: am 30. VIII. füttert ein ad. Vogel, dessen Oberteil des Kopfes lebhaft rot gefärbt war, zwei schon recht flügge Jungen mit Ampfersamen. 27. VIII. Auch in der Umgebung von Zmutt einige gesehen. Bluthänfling. 9. VIII. Zermatt, ein ♂ gesehen und gehört: am gleichen Tage in Zmutt einige, darunter ein prachtvolles ♂ im Hochzeitskleide. 27. VIII. Kälbermatten bei Zmutt, einige in losem Verbande. Gimpel. 14. VIII. Auf dem Wege zur Täschalp den Ruf einige Mal gehört. Alpendohle. 8. VIII. Ueber Gornergrathotel, dann über Riffelhorn einige; im ganzen 10—12 St. 18. VIII. Gornergrathotel ca. 60 St. 31. VIII. Gornergletscher, am Gadmen, 10—12 St. Eichelhäher. 22. VIII. Unterhalb Pension „Morgenrot“, Zermatt, eine Eichelhäherfeder am Boden gefunden: den Vogel selbst dagegen während der ganzen Beobachtungsdauer nie gesehen oder gehört. Nusshäher. Recht häufige Erscheinung: überall in den Arvenwaldungen, bei der Gornerschlucht in Zermatt, in Zmutt, an der Riffelalp, an der Staffalp gesehen und gehört und zwar vielfach alte Vögel, die noch ihre flüggen Jungen lockten und führten: die Ueberreste von ausgepikien und von ausgehöhlten Arvenzapfen fanden sich auf allen Waldwegen, dann auch, mit Vorliebe, auf den Baumstrünken vor: am 6. VIII. sah ich auch wie ein ad. Vogel einen soeben losgehackten schweren Arvenzapfen im Schnabel wohl 100 m. weiter zu Boden trug, um dann, von dort aus, die in der Nähe befindlichen flüggen Jungen mit lebhaftem, anhaltendem Geschrei herbeizulocken. Rabenkrähe. 9. VIII. Zmuttweide, 5 St., wohl eine Familie. 27. VIII. An den Hängen über die Strasse, die von Zermatt nach Zinutt führt und nicht weit von Zermatt 12 St., wahrscheinlich zwei Familien: 29. VIII. über Balmflühe, Zermatt, 1 St. Ringeltaube. 14. VIII. Auf dem Wege zur Täschalp fliegen im Walde zwei Ringeltauben vom Boden auf. Alpenschneehuhn. 18. VIII. Ein Exemplar fliegt, nicht weit unterhalb der Station Riffelberg, der Bahlinie entlang. Punktierter Wasserläufer. 12. VIII. In einem kleinen Tümpel dicht unterhalb Schwarzsee 1 St., welches bei meiner Annäherung niedrig fortfliegt und sich, ca. 100 m. tiefer, wieder zu Boden setzt; ich sah den Vogel aus nächster Nähe und ich bin meiner Diagnose sicher. Grünfüssiges Teichhuhn.(?) 20. VIII. In einer Wasseransammlung die sich am Ende der rechts-

seitigen Moräne des Findelengletschers befindet und die von der einheimischen Bevölkerung als Ginnisee bezeichnet wird, erblickte ich von dem weiter oben gelegenen Fluhalpweg und auf ca. 200 m. Entfernung einen Vogel, der bald, dem Ufer entlang, im Wasser herumschwamm, bald auf den anliegenden Felsen ausruhte: mit Hilfe meines Feldstechers konnte ich feststellen, dass er die Grösse und die Gestalt eines grünfüssigen Teichhuhns besass: ich glaube nicht, dass ich die Art unrichtig bestimmt habe.

Zu erwähnen ist noch, dass sich im Museum von Zermatt, neben ausgestopften alpinen Säugetieren und Vögeln, auch eine juv. Goldamsel, ein Wasserhuhn und ein Erpel der Stockente im Hochzeitskleide vorfindet, leider ohne irgend welche Angaben über Zeit und Ort der Erlegung. Wie mir aber der Aufseher des Museum versicherte stammen diese drei Belegstücke aus der Umgebung von Zernatt: auch sollen sich, während des Herbstes, regelmässig Wildenten am Riffelsee bemerkbar machen.

Nach meiner Ansicht lassen sich einige dieser Beobachtungen (Mauersegler, Stadtschwalbe, punktierter Wass-erläufer, grünfüssiges Teichhuhn, vielleicht auch Heckenbraunelle am Gornergletscher, dann Pirol, Wasserhuhn und Stockente¹⁾) nur durch die Annahme eines Herbstzuges, der die Wanderer von Norden über die benachbarten Alpenpässe direkt nach Italien führt, erklären. Riffelsee und Schwarzsee sind beispielsweise nur 670 bis 770 m. tiefer gelegen als der hier in Betracht fallende Theodulpas: es ist deshalb höchstwahrscheinlich, dass, bei günstiger Witterung, diese kürzeste und wohl auch einfachste Zugstrasse von einer gewissen Kategorie unserer Vögel regelmässig benützt wird.

Beobachtungen um Bern herum.

Von S. A. Weber, Bern.

Die Mehlschwalben scheinen sich dies Jahr (1918) zahlreicher eingestellt zu haben: wenigstens machte ich die erfreuliche Beobachtung, dass an der Südfassade des Bundeshauses Westbau, letzten Sommer fünf neue Mauernester — zum Teil nur angefangen — angebaut wurden. Die Begonnenen sind wohl infolge der zur selben Zeit herrschenden Trockenheit im Weiterbau verhindert worden und haben dann die Tierchen veranlasst, weiter zu ziehen. Diese Not zur Beschaffung von Baumaterial infolge Trockenheit habe ich im vergangenen Jahr öfters beobachtet. So besonders auf dem Land, wo ich die Gelegenheit benützte, einen Landwirt darauf aufmerksam zu machen: der nun begriff, warum seine vielen Schwalben sich nicht um's Nestbauen bekümmerten.

Kürzlich beobachtete ich im Obstgarten vor meiner Wohnung ein prächtiges Männchen Zwergbuntspecht: der obligate An-

¹⁾ Die Stockente kommt auch mehr oder weniger regelmässig im Herbst an Mattmarksee unterhalb des Monto-Moro-Passes, im benachbarten Saastal, vor.

Siehe „Ornith. Monatsschrift“, 1916.

Red. A. H.